

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 23 (1981)
Heft: 12-1: Rückblick auf das Jahr der Behinderten

Artikel: Nun denn, lasst euch nichts vorschreiben, was nicht unbedingt nötig ist!
Autor: Kehrlı, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich fand es sehr gut

dass es ein solches jahr gab, und hoffe auch, dass die gesunden menschen nach abschluss desselben versuchen sollten, die behinderten zu verstehen.

Ich selber habe grossen plausch, mich unter die sogenannt normalen leute zu mischen. Doch gibt es leider auch behinderte mitmenschen, die sich genieren, mit gesunden zusammenzusein, was ich sehr bedaure. Was mich dagegen freute, war zu hören, dass die SBB nun bald die spezialwagons für behinderte einsetzen wird.

Otto Thalmann, AZ Brändi, 6048 Horw LU

Auch offene enttäuschung über das besagte jahr wird offen kundgetan:

Nun denn, lasst euch nichts vorschreiben, was nicht unbedingt nötig ist!

Liebe PULS-leser,

Das jahr des behinderten hatte wirklich wenig positives, sie hätten's ja lassen können, denn irgendwo hat ja jeder mensch 'nen knacks, das ist wohl klar! Nun, was ich mit diesem jahr der behinderten gemacht habe, nichts, ich lebe wie es mir passt, da können sie tun, was sie wollen, es bleibt dabei! Allerdings nahm ich mir vor, mit behinderten probleme usw. zu besprechen, was sehr schwierig ist, weil die behinderten in heimen wohnen und ich eben nicht, so war es denn nie leicht, sie zu erreichen! Ich stiess auch auf ablehnung der behinderten hie und da! Andererseits gab es leute, die sich freuten, wenn ich mit ihnen redete! Das jahr der behinderten änderte an der tatsache nichts, dass hier und anderswo es beim alten schema blieb! Der behinderte wird bemitleidet, nicht so recht für voll genommen (in den meisten fällen), aber ich erlebte auch positive kontakte, da war's den leuten egal, wie man so aussieht, mit jenen kann man vernünftig reden. Es herrscht einfach noch – und dabei wird es wohl bleiben – folgende ansicht:

Der «behinderte» mensch wird, komme was da wolle, recht selten für voll genommen, da er sich ja optisch unterscheidet von denen, die die meinung haben, sie seien gesund! Eine meinung ist noch lange keine tatsache. Wahr ist, dass der «gesunde» wie der «behinderte» mensch irgendwann mal ins gras beißen muss. Das wäre auf weiter ebene das einzige, das die immer noch zwei parteien gemeinsam haben. Eine bittere tatsache!

Zudem sind behinderte billige arbeitskräfte, das wird entsprechend verwertet! Ich meine da besonders geistig «behinderte». Wie ich es sehe, wird die vernunft ohnehin nie siegen, was diese sache betrifft!

Also ich sehe dieses jahr der behinderten (?) als totalen frust an. Bleibt noch die frage, wer von wem profitiert hat!

Als sogenannter «b»-mensch wird man auch in zukunft im nachteil bleiben, was die gesellschaft usw. angeht, da gibt es wenig zu biegen dran. Das jahr des kindes war ja auch so 'ne art (forget it!)

Ich will, und das ist auch so, den «behinderten» nicht ins bessere licht rücken, aber was die «gesunden» z.t. mit ihnen machen, ist schon echt daneben! Manchen leuten in heimen geht es nur noch mieser als vorher, ich wage das, verdammt noch mal, offen zu sagen, weil ich die möglichkeit hatte, da und dort einen blick hinter die kulissen zu werfen. Gut, die andern «b» können denken, der hat's ja gut, der lebt frei, der braucht kein heim usw. der ist selbständig. Und die ihr in zwängen lebt, so tut doch was, es muss sich keiner ducken! Wer klar denken kann, muss sich ja nichts vorschreiben lassen, und doch wird vorgeschrieben, wo's nur geht! Nur mit mir u.a. läuft das echt nicht, da ich tun kann, was ich tun will und was meiner meinung nach zu tun ist!

H. Kehrli, Eisenbolgen, 3860 Meiringen



Zum Jahr der Behinderter

Folgende kolumne entnehmen wir der PÖCH-zeitung vom 19.11.81/nr. 42:

Dieses jahr wurde von der UNO bekannterweise zum jahr der behinderten erkoren. Was in kreisen von behinderten-selbsthilfeorganisationen befürchtet wurde, ist voll und ganz eingetroffen. Die mentalität der spenden-, mitleids- und almosenpolitik nimmt ungeheure dimensionen an. So, dass z.B. bundesrat Hürlimann's grösste aktivität sich darauf beschränkt, vor pressefotografen geistigbehinderte abzuküssen (eröffnungsfest usw.). Der gesamt-bundesrat kann sich hingegen rühmen, wieder einmal die renten so angepasst zu haben, dass sie real kleiner werden. Wie immer ist es auch so, dass das, was «oben» vorgemacht wird, «unten» nachgeäfft wird und vor allem dann, wenn es nichts kostet oder sogar gewinn einbringt.